

Design-Zuhause für Solartaxi aus Paletten



"So oder ähnlich könnte dieses geplante Bauwerk, das die Solartaxis beheimaten soll, aussehen. (Foto: Foto: privat)

Heidenreichstein setzt weitere ökologische Schritte mit Recycle-Garage samt Ladestation.

HEIDENREICHSTEIN (eju). Einerseits kämpft die Burgstadt massiv mit dem Problem der Abwanderung und mit leerstehenden Geschäftslokalen, auf der anderen Seite brilliert die Stadt als ökologisches Vorbild in vielen Bereichen. Nach der Installierung zweier Solartaxis, die die Gemeindebürgerinnen um günstige 2 Euro pro Einzelfahrt innerhalb des Gemeindegebietes transportieren, will man nun einen weiteren Akzent setzen.

Garage aus Paletten

Am oberen Eingang des Naturpark-Parkplatzes soll ein ganz spezielles Zuhause für die beiden Solartaxis entstehen. "Ein Palettenbauwerk, eigentlich zugleich eine Kunstinstallation, soll im Rahmen des Viertelfestivals am 22. Juni eröffnet werden. Dieses Bauwerk soll zugleich ein Energietor nach Heidenreichstein darstellen. Quasi das Erste, was man sieht, wenn man über die Kuppe nach den Steinbruchhäusern kommt. Bezogen auf die Einwohnerzahl hat Heidenreichstein eine überaus große Dichte an Photovoltaikanlagen, sowohl in Betrieben als auch in Privathaushalten", erklärt der Solartaxi-Erfinder Karl Immervoll im Gespräch mit den Bezirksblättern Gmünd.

Alternativenergie-Stadt

Auch bei anderen alternativen Energieformen habe man die Nase vorn, wie etwa bei Elektroautos. Das sei dem großen Engagement der Firma Hörmann geschuldet, so Immervoll weiter. "Die Solartaxi-Garage soll, so der Plan, nächstens von innen beleuchtet sein, eine auch öffentlich zugängliche Ladestation für Elektroautos beinhalten und dem Besucher vermitteln, welchen Geist er in Heidenreichstein erwarten darf", erläutert Immervoll den Plan.

Zur Sache - Österreichs sauberstes Gemeindetaxi

„Endlich kann ich auch dabei sein!“ In Heidenreichstein gibt es keinen Grund mehr ausgeschlossen zu sein. Seit Oktober fährt Österreichs erstes Solartaxi. Zwei mit Elektromotor betriebene Fahrzeuge befördern um 2 Euro oder Waldviertler (Regionalwährung) pro Einzelfahrt an sechs Tagen die Woche jeden Fahrgast in jede beliebige Richtung von Haus zu Haus. Frau A. hat Essen auf Räder abbestellt, sie isst lieber in Gemeinschaft im Gasthaus ihr Menü, der 14j-jährige Jonas fährt vom Dorf in die Musikschule, Herr M. zum Arzt und Frau R. am Donnerstag Abend zur Messe. KundInnen des Sozialmarktes haben einen Sondertarif.

Ein Projekt der Betriebsseelsorge Oberes Waldviertel in Kooperation mit dem Verein Solarmobil Austria sorgt für Aufsehen: Innerhalb kürzester Zeit wurde das Taxi von der Bevölkerung angenommen und befördert um die 150 Personen pro Woche kreuz und quer durch die Stadt. Auch zwei Arbeitsplätze wurden geschaffen. Beide FahrerInnen waren lange ohne Arbeit und identifizieren sich mit ihrer Aufgabe", erklärt Karl Immervoll.